

# **Erfolgsbedingungen neuer Parteien im Parteiensystem**

**Oskar Niedermayer**

DVPW-Kongress, Tübingen, September 2012

**Erfolg =  
sukzessives Erreichen von  
Karrierestufen, die qualitative  
Veränderungen der Rolle einer Partei im  
Parteiensystem markieren**

# Karrierestufen

- **Wahlteilnahme**
- **Wettbewerbsbeeinflussung**
- **parlamentarische Repräsentation**
- **koalitionsstrategische Inklusion**
- **Regierungsbeteiligung**
- **Regierungsübernahme**

**Erfolgsbedingungen =  
alle Faktoren, die das Erreichen der  
verschiedenen Karrierestufen fördern  
oder behindern**

# Strukturierung der Erfolgsbedingungen

- **Angebotsseite des Parteienwettbewerbs**
- **Nachfrageseite des Parteienwettbewerbs**
- **Rahmenbedingungen des Parteienwettbewerbs**

# Angebotsseite (neue Partei und ihre Konkurrentinnen)

## ➤ Ressourcen

- Organisationsstrukturen
- Führungspersonal
- Finanzausstattung
- Mitglieder
- Motivation
- Willensbildungsprozesse
- Strategiefähigkeit

## ➤ Strategien

- inhaltliche und organisatorische Strategien der neuen Partei zur Wählermobilisierung
- Strategien der Konkurrenzparteien (inhaltlich: Ignorierung, Stigmatisierung, Thematisierung, Auseinandersetzung, Annäherung, Übernahme; organisationsbezogen: Kooperation, Eingliederung, Fusion)

## ➤ **Inhaltliche Politikangebote**

- Verortung der Partei und ihrer Konkurrentinnen auf den zentralen Konfliktlinien des Parteiensystems
- Haltung zu einzelnen relevanten Themen



## **Nachfrageseite (Wahlberechtigte)**

- Ausmaß an und Stärke von langfristigen Parteibindungen
- Generelle Orientierungen gegenüber neuen Parteien
- Existenz, Veränderung und Herausbildung zentraler, sozialstrukturell verankerter und/oder wertebasierter gesellschaftlicher Konfliktlinien

- Interessen und Organisierbarkeit von Gruppen in der Bevölkerung
- Orientierungen gegenüber einzelnen politischen Themen (Relevanz, inhaltliche Orientierung, Kompetenzzuweisung, Katalysatorthemen)
- Orientierungen gegenüber dem politischen Spitzenpersonal der Parteien

# Rahmenbedingungen

- Rechtlicher Rahmen (Parteienrecht, Wahlrecht)
- Staatsorganisation (Föderalismus vs. Unitarismus)
- Situation im übrigen intermediären System (vor allem das Ausmaß der Unterstützung durch Medien, Verbände und soziale Bewegungen)

- Ökonomische, soziale, demographische, innen- und außenpolitische, ökologische und technologische Entwicklungen bzw. Ereignisse, die zu Veränderungen der inhaltlichen Positionen bzw. Strategien der Parteien oder der Orientierungen bzw. Verhaltensweisen der Bürger führen.

**Die Relevanz der verschiedenen Erfolgsbedingungen variiert stark je nach dem Typus, dem sich die neue Partei zuordnen lässt**

# Parteitypen

- **Ein-Themen-Parteien**
- **Klientelparteien**
- **Cleavage-Repräsentationsparteien**
- **Ideologische Nischenparteien**
- **Personenbezogene Parteien**
- **Spaßparteien**